



# GEMEINDEBRIEF PFINGSTEN- SOMMER 2015

Evangelische Kirchengemeinde  
Haslach im Kinzigtal

mit Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach, Steinach  
[www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de) und [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)



Die Konfirmanden mitten in der  
Natur in Nordrach.

**SCHWERPUNKT: UMWELTSCHUTZ ALS  
BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG**





es ist egal, wo man die Bibel aufschlägt: Schöpfung und Erlösung sind die wichtigsten Themen. Unsere Heilige Schrift beginnt mit: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ Gott tröstet uns durch Jesaja: „Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst.“

Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen!“

Jesus erlöst uns, wenn er verspricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben. Auch, wenn er stirbt!“ Diese Erlösung bekommen wir von Gott geschenkt. Gott liebt uns bedingungslos. Gott lindert die Plagen des Alltags. Gott ist bei uns auf der letzten Reise. So sorgt Gott für seine Schöpfung. Aus diesem Zuspruch Gottes erwächst für uns aber eine Verantwortung für die Schöpfung: „Seid fruchtbar und mehret Euch. Füllt die Erde. Macht sie euch Untertan. Herrschet über (...) alle Tiere (...) auf Erden!“ Gott sagt: Ihr müsst Euch um die Schöpfung, also die Umwelt, kümmern!

Ihr müsst verhindern, dass es einmal heißt: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Aber am Ende zerstörten die Menschen seine Schöpfung völlig.“

Viele Menschen in unserer Gemeinde nehmen die Verantwortung für Gottes Schöpfung sehr ernst. So unterstützen wir seit Jahren Projekte zum Umweltschutz. Dazu gehört der Betrieb mehrerer Photovoltaik-Anlagen.

Dazu gehören die Bemühungen zweier Gärtner und ihrer Helfer um Wiesen, Bäume, Blumen und das Sauber halten der Plätze um die Kirche.

Dazu gehört aber auch die Arbeit mit den Konfirmanden: Auf Ausflügen mit Fahrrad, Bahn oder zu Fuß zeigen wir ihnen, wie man mit wenig Geld und Ressourcen schöne Erfahrungen sammeln kann.

So bilden Projekte zur Bewahrung von Gottes Schöpfung den Schwerpunkt dieses Gemeindebriefes. Dabei regt uns auch ein ehemaliger Konfirmand mit seinen Gedanken über Nachhaltigkeit zum Nachdenken an.

Auf jeden Fall wollen wir Haslacher Evangelische alles tun, dass es heißt: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und am Ende, obwohl es lange nicht danach aussah, rangen die Menschen sich durch, Himmel, Erde und die ganze Umwelt zu schützen.“

Ihr Pfr. Christian Meyer

#### TERMINE

Wir feiern JEDEN SONNTAG um 10.10 Uhr Gottesdienst.  
Sie sind alle herzlich eingeladen!

... dieser Auftrag stellt sich unserer Kirchengemeinde sehr konkret, gilt es doch das große Areal rund um die Kirche zu bepflanzen und zu pflegen. Da muss alle zwei Wochen der Rasen gemäht werden und dafür braucht man jedes Mal mindestens 4 Stunden, die Hecken und Sträucher müssen geschnitten werden, vor Kurzem musste ein Baum gefällt werden, die Parkplätze, die von vielen Haslachern genutzt werden, müssen sauber gehalten und die Beete müssen immer wieder neu bepflanzt und vom Unkraut befreit werden.

Wer macht all die nicht immer leichte und oft auch mühevollen Arbeit? Zum größten Teil geschieht dies durch das ehrenamtliche Engagement von Herrn Rolf Fastenrath und Herrn Rolf Heizmann. Viele Stunden arbeiten sie Woche für Woche in diesem großen „Schöpfungsgarten“ rund um unsere Kirche. Liebevoll werden die Beete bepflanzt zur Freude der Haslacher, die hier mal eine Pause machen, und der vielen Kinder, die gern hierher zum Spielen kommen. Nebenbei

achtet Herr Heizmann auch darauf, dass er für den Altar in der Kirche am Sonntag hier den passenden Blumenschmuck findet.

Und neben Freude, Mühe und Arbeit, gibt es auch Ärger, den man aushalten muss. Denn immer wieder sind es in den späten Abendstunden Jugendliche, die den Platz als Treff nutzen und hinterher deutliche Spuren hinterlassen. Und wer macht am nächsten Morgen wieder sauber? Danke Herr Fastenrath, danke Herr Heizmann. Sie sind es, die Cola-Flaschen, Pizzakartons und andere wenig schöne Dinge wegräumen.

„Das ist unser Beitrag für unsere Gemeinde“ sagen sie, wenn man sie nach ihrer Motivation fragt und nebenbei bemerken sie auch, wir haben für vieles zu danken, auf diese Weise wollen wir etwas zurückgeben.

Nur so kann Gottes Schöpfung rund um unsere Kirche bewahrt werden.

Eva Hildenbrand



## UNSERE PHOTOVOLTAIKANLAGE – EIN BEITRAG ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Bereits seit 1986 beschäftigte sich der Kirchengemeinderat mit Fragen zur Bewahrung der Schöpfung in unserer Kirchengemeinde. Zehn Jahre später reifte die Idee, eine Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach zu installieren, weitere 10 Jahre später war es dann soweit. 2007 wurde die Gemeinde im Rahmen eines Gemeindefestes informiert und im Oktober desselben Jahres beschloss der Kirchengemeinderat, diese Anlage auf den Dächern der Kirche, des Gemeindehauses und des Pfarrhauses zu errichten. Am 21.10.2007 ging die Anlage in Betrieb und produziert seitdem Strom - wenn die Sonne scheint.

Und so sieht die Anlage aus:



Kirchendach



Gemeinde- und Pfarrhaus

Die Anlage hat eine Leistung von 28,595 kWp und kostete ca. 130.000 Euro. Die Gemeinde finanzierte sie durch ein Darlehen aus dem Gemeinderücklagenfond der Evangelischen Kirche Baden, einen Bankkredit und Eigenmittel. Seit Beginn der Stromproduktion erzeugte die Anlage knapp 202.400 kWh. Mit der Vergütung aus diesem guten Ertrag kann der Bankkredit noch 2015 komplett getilgt werden. Beim Darlehen des Gemeinderücklagenfonds sind nun nur noch ca. 35.000 Euro zu tilgen. Die vollständige Rückzahlung erfolgt voraussichtlich bis zum Jahr 2021 und verläuft damit schneller als geplant.

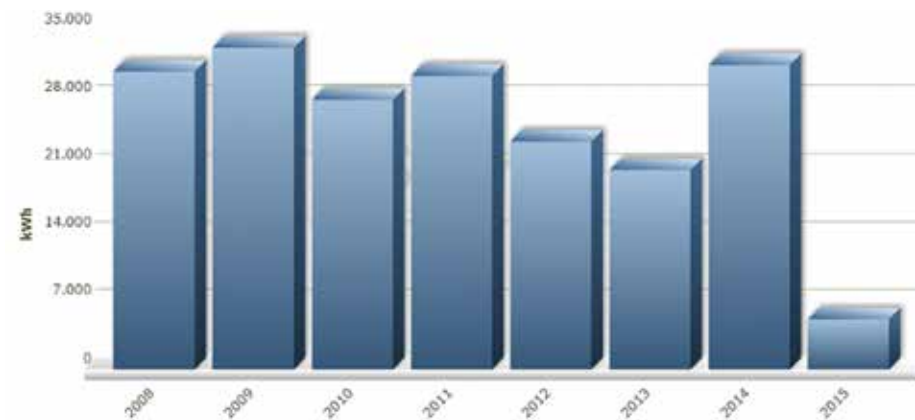
### TERMINE

Wir laden Ihre KINDER und ENKEL herzlich ein zu den nächsten KINDER-GOTTESDIENSTEN im evangelischen Gemeindesaal (10.10 Uhr):

25. 5. 2015 (Pfingstmontag, ökumenisch), 28. 6. 2015, 19. 7. 2015,  
27. 9. 2015, 25. 10. 2015

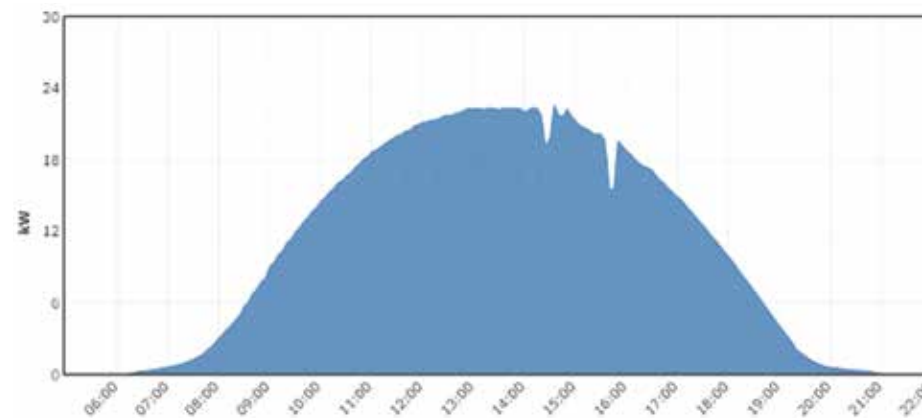
## UNSERE PHOTOVOLTAIKANLAGE – EIN BEITRAG ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Einige Diagramme sollen die Stromproduktion verdeutlichen:



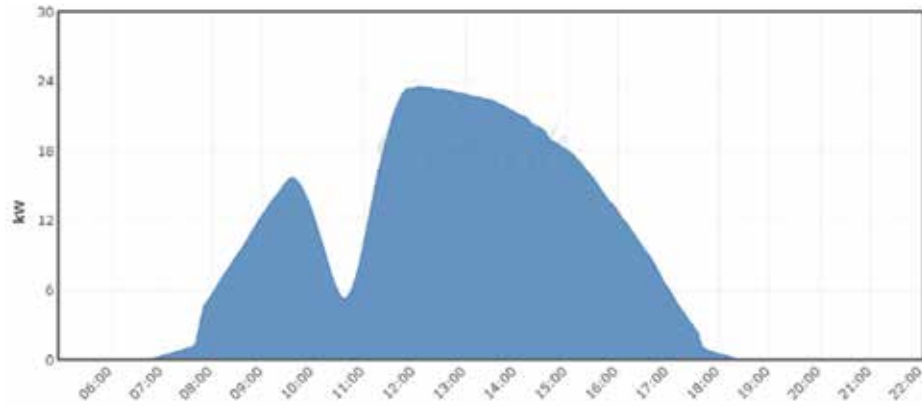
Hier oben können die gesamten Jahresproduktionen seit 2007 bis 2015 (März) abgelesen werden.

Man sieht an der Höhe der Balken, dass die Jahre 2012 und 2013 durch verminderte Sonneneinstrahlung nicht ganz so ergiebig waren.



In diesem Diagramm sieht man den Verlauf eines Tages, in diesem Fall ein Sommertag, der 17. Juli 2014. Die kleinen Spitzen sind Wolken, die die Sonne verdecken und damit die Stromproduktion leicht einschränken.

## UNSERE PHOTOVOLTAIKANLAGE – EIN BEITRAG ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG



Das dritte Diagramm stammt vom Freitag, 20 März 2015.

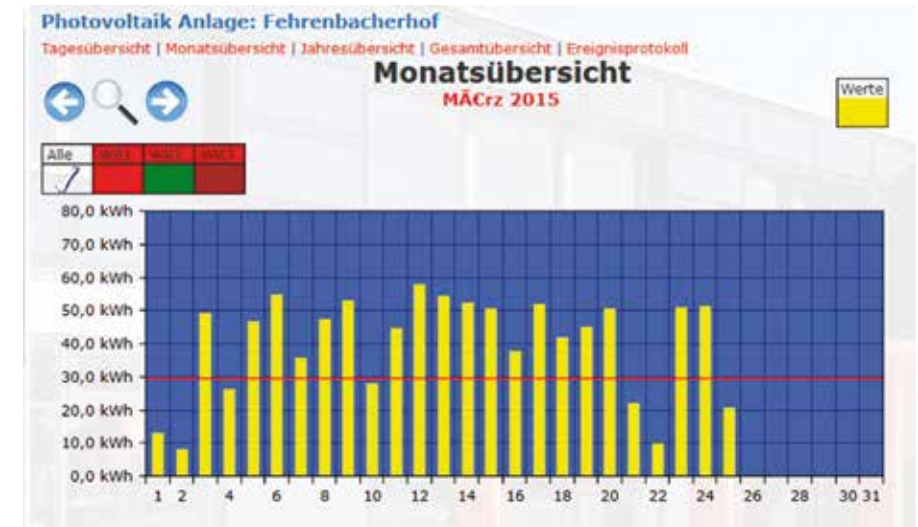
Es ist der Verlauf der Stromerzeugung am Tag der partiellen Sonnenfinsternis. Dieser Tag zeigte einen makellos blauen Himmel - mit Ausnahme der Zeit zwischen 9.30 Uhr und 12 Uhr, als 70 % der Sonne verdeckt waren.

Alle Diagramme und aktuellen Daten können im Internet abgerufen werden: Klicken Sie die folgende Seite an: [www.suntronic-portal.com/de/page/kirche-haslach](http://www.suntronic-portal.com/de/page/kirche-haslach).

Einige Jahre später, nämlich im Jahre 2010, wurde eine zweite Anlage auf der Scheune des Jugendheims Fehrenbacherhof errichtet. Sie hat eine Größe von 11,515 kWp, kostete knapp 40.000 Euro und liefert seitdem den erwarteten Strom. Finanziert wurde die Anlage durch ein Darlehen aus dem Gemeinderücklagenfonds der Landeskirche Baden und aus Eigenmitteln der Gemeinde. Da die Vergütung pro kWh geringer ist, dauert es hier länger bis die Anlage zurückgezahlt ist, aber auch hier sind schon 6.600 Euro bezahlt. Insgesamt hat die Anlage schon 42.200 kWh produziert. Die Daten dieser Anlage können ebenfalls im Internet abgerufen werden: [www.ep-solarportal.de/pv/fehrenbacherhof/visu/?mode=3&offset=0](http://www.ep-solarportal.de/pv/fehrenbacherhof/visu/?mode=3&offset=0).



## UNSERE PHOTOVOLTAIKANLAGE – EIN BEITRAG ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG



Das ist ein Diagramm über den bisherigen Verlauf des Monats März 2015. Der rote Strich ist sozusagen das Minimalziel der Anlage. Man erkennt, dass im März bis zum 25. 3. 2015 an mehr Tagen über dem Soll produziert wurde (32 % über Soll).

### WAS HABEN WIR IN DEN JAHREN MIT DEN ANLAGEN ERREICHT?

Die Stromerzeugung betrug bis jetzt 244.000 kWh, was dem jährlichen Stromverbrauch von insgesamt 48 Vierperson-Haushalten entspricht.

Die Anlagen ersparen der Umwelt rund 170 t Kohlenstoffdioxid, was einer verbrannten Menge von 65.000 l Heizöl entspricht, das reicht für eine 130 qm-Wohnung in einem Einfamilienhaus 25 Jahre lang.

Wir unterstützen eine Technologie der Zukunft. Die Anschaffung der beiden Anlagen finanziert sich selbst über die garantierten Erträge. Nach der Rückzahlung aller Kredite können wir mit etwas Glück ab 2021 einen Teil des erzeugten Stromes selbst nutzen und einen weiteren Teil verkaufen.

Helmut Vollmer

## „WIE STELLEN WIR UNS UNSERE ZUKUNFT AUF DER ERDE VOR?“ – EINIGE GEDANKEN ZUM NACHDENKEN



Bei mir fing das Nachdenken über die eigene Lebensweise und die Zukunft der Erde nach dem Auszug von zuhause an. Ein neuer Lebensabschnitt. Ich war selbst verantwortlich. Mir ist aus dieser Zeit ein Zitat in Erinnerung geblieben. Es mag überzogen sein. Aber ich glaube, es trifft den Kern gut: „Wir kaufen Dinge, die wir nicht brauchen, die aus Ressourcen produziert sind, die uns nicht gehören, mit Geld, das wir nicht haben, um Leute zu beeindrucken, für die wir eigentlich nichts übrig haben. Und wo das Ganze hinläuft, davon haben wir erst recht keinen Schimmer.“

Ich fühlte mich damals ziemlich ertappt. Ich fragte mich: Ist es das wert? Muss ich im Winter Erdbeeren essen? Jeden Tag Fleisch? Ein Auto? Sollte ich nicht stattdessen mal mein altes Fahrrad reparieren und eine Stofftasche zum Einkaufen mitnehmen?

### BESONDERE VERANTWORTUNG

So wurde ich mir allmählich meines Luxus bewusst: Ich kann aussuchen, wie ich leben will. Ich habe Möglichkeiten, wie keine Generation vor uns. Aber ich trage eben auch besondere Verantwortung. Die scheint riesig, erdrückend. Deshalb ließ ich die Chance, nachhaltig zu leben, lange ungenutzt. Wie viele andere ließ auch ich mich lange in durch Werbung vorgefertigte Lebensweisen zwingen. Folgenlos bleibt solches Verhalten aber für unsere Gesellschaft und jeden einzelnen nicht.

Seit ich mich im Studium mit Psychologie beschäftige, erkenne ich: Für unsere Vorfahren war materieller Wohlstand das Ziel. Wir heute haben ihn. Folgerichtig können wir uns anderen Bereichen zuwenden. Wenn wir es nicht tun, rächt sich das. Sicher auch deshalb hat sich die Einnahme von Medikamenten gegen Depressionen in den letzten Jahren verdoppelt. Wir werden auf Kosten der Umwelt und der Kultur immer wohlhabender und unglücklicher. Paradox. Unser Raubbau an der Natur ist längst nicht mehr lebensnotwendig, geschweige denn förderlich für unser Wohlergehen. Deshalb macht es mich traurig, dass der Schwarzwald heute einem Acker gleicht, auf dem Kiefern statt Weizen angebaut wird, nur um unsere Sucht nach dauernder Neuerzeugung zu erfüllen.

### REICHE ALS VORBILDER

Gleichzeitig haben wir in Europa eine Vorbildrolle. Die ganze Welt eifert un-

## „WIE STELLEN WIR UNS UNSERE ZUKUNFT AUF DER ERDE VOR?“ – EINIGE GEDANKEN ZUM NACHDENKEN

serer Lebensweise nach. Können sieben Milliarden Menschen ein iPhone, einen Mercedes und ein Einfamilienhaus haben? Ich glaube, dass wir akzeptieren müssen, dass die Ressourcen endlich sind. Ich möchte sagen: Es ist unsere Pflicht, vor dem Rest der Welt mit gutem Beispiel voranzugehen. Wir Menschen in reichen Ländern müssen zeigen, dass es auch anders geht als „Mehr, Mehr, Mehr“. Ich denke, es ist an der Zeit, aus dieser Spirale auszubrechen.

Wir können jeden Tag an der Kasse abstimmen. Aber was kann man tun? Manche sagen, Handeln sei Sache der Politik. Das war sicher früher richtig. Wenn ich mir aber die Subventionspolitik in Europa anschau, sehe ich wenig Hoffnung. Eher sehe ich Vorteile für große Konzerne wie Nestlé und Monsanto. Wegen solcher Politik aber die Flinte ins Korn zu werfen halte ich für wenig nützlich. Stattdessen möchte ich es als Chance sehen. Denn die Kaufkraft jedes einzelnen bleibt eine große Macht. Jeder von uns

steht fast täglich vor der Wahl, was er kaufen soll. Wir können wählen, welchen Produkten und ihrer Herstellung wir zustimmen und welchen nicht. Wir tragen auch dazu bei, ob Dinge „hip“ sind. Als ich jung war, galten Kleider aus zweiter Hand, Umweltpapier und Biogemüse als verpönt. Heute ändert sich das.

Die meisten Abonnenten der Gemüsebox, die ich jeden Montag abhole, sind junge Leute. Inzwischen fahren junge Leute aus der Stadt aufs Land, um dort Trödeläden und Flohmärkte zu „überfallen“, weil jene in der Stadt längst „ausgeschöpft“ sind. Vermehrt sieht man wieder Menschen mit Uralt-Tastendys durch die Gegend laufen. Reparaturcafés und Stadtgärtenprojekte schießen allorts aus dem Boden.

### DER ANFANG IST ALSO GEMACHT. PACKEN WIR ES AN. WIR GESTALTEN DIE ZUKUNFT MIT.

Julius Schaeffer

**JULIUS SCHAEFFER** wurde am 20.5.2007 in Haslach konfirmiert, sein Konfirmationsspruch steht in Sprüche 2,6: Der Herr gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht. Julius ist heute Student der Philosophie und Pädagogik in Würzburg. Er beschäftigt sich intensiv mit Tiefenpsychologie, alternativen Wohnkonzepten und (Nicht-) Erziehungsmodellen. In Zukunft möchte er mit Therapieansätzen, die den Fokus nicht auf Krankheit sondern Wachstum setzen, Menschen helfen, sich weiterzuentwickeln. Daneben interessiert er sich für Architektur, seltene Obstsorten und Aktionskunst. Er wagt sich dieses Jahr zum ersten Mal an das Projekt „Eigener Garten“ heran.

## DIE SCHÖPFUNG BEWAHREN - BIOPRODUKTE

... dafür steht die ökologische Verbrauchergemeinschaft Kinzigtal mit ihrem Bio-Laden „Kiebitz“.

„Bio ist gesünder, Bio schmeckt besser, Bio schont die Umwelt, Bio erhält die Artenvielfalt, Bio ist frei von Gentechnik, Bio steht für artgerechte Tierhaltung“ - so steht es an der Fensterscheibe des Bioladens „Kiebitz“ in Haslach am Schafsteg 3. Der Kiebitz bezieht bevorzugt nur Lebensmittel, die auf Bauernhöfen produziert werden, die einem der anerkannten Anbauverbände angehören, wie zum Beispiel Demeter, Bioland oder Naturland. Diese Verbände garantieren mit ihren strengen Kontrollen und Auflagen gesunde Nahrungsmittel und damit einen achtsamen Umgang mit Gottes Schöpfung.

Nicht nur Lebensmittel in großer Auswahl werden im Laden angeboten, sondern auch Kosmetik, Spielwaren, Schulbedarf, Geschenkartikel, Reinigungsmittel und vieles mehr - aber bei allen Angeboten wird darauf geachtet, dass sie den Grundsätzen der ökologischen Verbrauchergemeinschaft entsprechen.

Den Mitgliedern ist dieses große Angebot wichtig, denn sie wollen bewusst einkau-

fen, sich gesund ernähren und mit ihrem Konsumverhalten eine umweltfreundliche Politik beeinflussen. Nur als Mitglied kann man im „Kiebitz“ einkaufen. Denn so können die Produkte des Bioladens gegenüber einem normalen Bioladen im Schnitt um 20 % günstiger angeboten werden und der monatliche Mitgliedsbeitrag von 11,50 Euro rechnet sich schon bei einem wöchentlichen Einkauf von 16 Euro. Alle Mitglieder zahlen zudem beim Vereinseintritt eine Einlage von 40 Euro, die auf Wunsch bei einem Austritt unverzinst zurück erstattet wird.

Die Verantwortlichen der Verbrauchergemeinschaft wünschen sich, dass noch viel mehr Menschen erkennen, dass sie mit dem Einkauf von Bio-Lebensmitteln - im Kiebitz, aber auch in anderen Läden, auf dem Wochenmarkt und in den Supermärkten - viel bewirken können: nicht nur persönliches Wohlbefinden durch gesündere Nahrung, sondern auch die Unterstützung von Bauern, die umweltschonend arbeiten, die Förderung der artgerechten Tierhaltung und faire Preise für die Erzeuger.

Wer Interesse hat, das Warensortiment des Bioladens „Kiebitz“ kennen zu lernen und noch nicht ganz sicher ist, sollte die Möglichkeit einer Probemitgliedschaft nutzen. Die Probemitgliedschaft wird einmalig angeboten, ist frei von Beiträgen und gilt für 2 Monate.

Der Laden ist täglich von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr außer Mittwoch- und Samstagnachmittag geöffnet.

**Eva Hildenbrand**



## KONFIRMANDEN 2015 - DATEN UND DENKSPRÜCHE

**HERZLICHE EINLADUNG** zu den KONFIRMATIONSGOTTESDIENSTEN:  
13. Juni 2015, 18.00 Uhr (Abendmahl), 14. Juni 2015, 10.10 Uhr (Segnung)

- Alexander Braun** *Der Herr segne Dich und behüte Dich. (4. Mose 6,24)*  
**Pia Helena Heizmann** *Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16b)*  
**Laura Hoch** *Ich liebe, die mich lieben, und die mich suchen, finden mich. (Sprüche 8,17)*  
**Sarah Ronja Hommel** *Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient. (1. Kor. 10,23+24)*  
**Jan Thomas Huber** *Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)*  
**Theresa Maria Moser** *Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12, 21)*  
**Annabell Pfaffenrot** *Ich liebe, die mich lieben, und die mich suchen, finden mich. (Sprüche 8,17)*  
**Lara Katharina Schöffner** *Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort Deine Hand mich führen und Deine Rechte mich halten. (Psalm 139,9+10)*  
**Lara Streif** *Weisheit wird in Dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird Deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird Dich bewahren und Einsicht Dich behüten. (Sprüche 2,10+11)*  
**Diana Trippel** *Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12, 21)*  
**Justin Wangler** *Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12, 21)*





**HERZLICHE EINLADUNG** zu den KONFIRMATIONSGOTTESDIENSTEN:  
20. Juni 2015, 18.00 Uhr (Abendmahl), 21. Juni 2015, 10.10 Uhr (Segnung)

- Johannes Aberle** *Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für Euch (1. Petrus 5,7)*
- Judith Aberle** *Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)*
- Jan Bilharz** *Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für Euch (1. Petrus 5,7)*
- Jana Anita Bühler** *Ich liebe, die mich lieben, und die mich suchen, finden mich. (Sprüche 8,17)*
- Celine Cusumano** *Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)*
- Marius Noah Deblitz** *Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. (Markus 9,23)*
- Tim Geiger** *Ich aber, Herr, ich vertraue Dir, ich sage: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in Deinen Händen. (Psalm 31,15f)*
- Simon Lehmann** *Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. (Psalm 18,30)*
- Jens-Alexander Singer** *Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12, 21)*
- Sophia Singler** *So spricht der Herr: Ich habe Dich je und je geliebt, darum habe ich Dich zu mir gezogen aus lauter Güte! (Jeremia 31,3)*
- Annika Christin Werstein** *Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)*

## KONFIRMATION 2015 - MEDIENPROJEKTE



**ES HEISST: EIN BILD SAGT MEHR ALS 1000 WORTE.** So erzählen die Portraits der Konfirmanden viele schöne Geschichten. Die Bilder entstanden auf einem Fotoshooting an einem Mittwochmittag. Unser

ehemaliger Konfirmand, Fabian Schwendemann, schenkte unserer Gemeinde dafür seine Zeit. Fabian wurde 2011 in Haslach konfirmiert. Sein Denkspruch steht in Sprüche 3,13 und lautet: „Wie glücklich ist, wer die Weisheit gefunden und die Erkenntnis erlangt hat! Weisheit besitzen ist besser als Silber, wertvoller als das reinste Gold.“ Fabian besucht das Technische Gymnasium Offenburg und macht 2016 Abitur. In seiner Freizeit fährt er gerne Mountainbike und spielt Tuba im Musikverein. Nach der Schule möchte er ein Studium zum Wirtschaftsingenieur beginnen.

Die Haslacher Konfirmanden haben sich für vier der zehn Gebote lustige Drehbücher für Kurzfilme ausgedacht. Mit großer Kreativität, viel Sinn für Humor und Liebe zu Details verteilten sie Rollen und übten alle Szenen ihrer Kurzfilme als Sketsche ein. An einem Mittwochmittag filmte Jens-Alexander Singer, einer der Konfirmanden, dann die vier Sketsche. Die Kurzfilme zeigten die Konfirmanden in ihrem Prüfungsgottesdienst am Sonntag, den 3. 5. 2015.

Zur Unterstützung der Dreharbeiten schenkte der **KAMERAMANN UND VIDEOEXPERTE THOMAS KLATT** den Konfirmanden einen Nachmittag seiner Arbeitszeit. Thomas Klatt (Konfirmation 1989 in Oberkirch) wohnt und arbeitet in Offenburg. Er ist Gründer und Inhaber der Firma „Thomas Klatt Images“. Thomas filmt und produziert Imagefilme, Produktvideos, Kinowerbung und vieles mehr. Von seinem Konfirmationspruch aus Psalm 18 lässt er sich gerne durchs Leben begleiten: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ Wer noch mehr über ihn wissen möchte, kann seine Homepage besuchen: [www.tk-images.de](http://www.tk-images.de)





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

**Kein kleines Kind mehr!**  
Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Passahfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“  
Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52

**Papiertrick**  
Aus klein wird groß: Falte das Papier in der Mitte und schneide an der Faltseite ein Rechteck aus. Schneide das gefaltete Blatt 13 Mal an den Stellen ein, die du auf der Skizze siehst. Falte das Blatt auf und ziehe es vorsichtig auseinander. Jetzt kannst du durch das Loch in der Mitte steigen.

**ABC-Spiel**  
Ein Spieler gibt einen Buchstaben vor: zum Beispiel A. Jeder schreibt einen Satz auf, in dem jedes Wort mit A beginnt. Nach drei Minuten müssen alle fertig sein, und jeder liest seinen Satz vor. Dann kommt ein anderer Buchstabe dran.

Der Lehrer: „Fritzchen, warum lässt du die Luft aus deinem Fahrradreifen?“  
Fritzchen: „Der Sattel war zu hoch!“

Mehr von Benjamin ...  
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



## GRUPPEN UND ANSPRECHPARTNER

**JUNGSCHAR** | freitags 16.30 - 18.00 Uhr (14-tägig)

Kontakt: Anna Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43

Annalena Pfaffenrot Tel. 078 32 / 974 20 70

Lea Ravanelli Tel. 078 32 / 99 49 48



**HAUSBIBELKREIS** | mittwochs 20.00 Uhr

Kontakt: Evangelisches Pfarramt Tel. 078 32 / 97 95 90

**THEOLOGISCHER FRAUENGESPRÄCHSKREIS** | freitags 15.00 Uhr (monatlich)

Kontakt: Eva Hildenbrand Tel. 078 32 / 28 67

**KINDERGOTTESDIENST** | sonntags 10.10 - 11.00 Uhr (monatlich)

Kontakt: Marianne Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43



**KIRCHENCHOR** | dienstags 19.30 Uhr

Kontakt: Chorleiterin Christiane Bergsträsser Tel. 078 35 / 54 84 00

Chorsprecher: Hanni Schaeffer Tel. 078 32 / 17 51

Ingrid Vollmer Tel. 078 32 / 87 07

**LEKTORENKREIS** | Kontakt: Heide Klauß Tel. 078 32 / 31 30

**WEBSITE** | Webmaster: Thomas Erhardt Tel. 078 32 / 67 87 6, Anke Bak

**BESUCHSDIENSTKREIS SENIORENGEBURTSTAGE**

Haslach: Verena Krämer Tel. 078 32 / 81 30

Ursula Pfeiffer Tel. 078 32 / 52 01 | Ingrid Wittmann Tel. 078 32 / 12 32

Fischerbach: Adelheid Geißelmann Tel. 078 32 / 33 14

Hofstetten: Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28

Mühlenbach: Uli Egenmaier Tel. 078 32 / 50 45

Steinach-Welschensteinach: Bettina Kienzler Tel. 078 32 / 87 34

Heike Kirsch Tel. 078 32 / 59 35

**ÖKUMENISCHE TRAUERBEGLEITUNG**

Else Heppner Tel. 078 32 / 21 81 | Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28

**MARBURGER KREIS HASLACH**

Kontakt: Ehepaar Fastenrath Tel. 078 32 / 42 53

**AB Evangelischer  
Gemeinschaftsverband AB**

Treffen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

Kontakt: Prediger Harald Weißer, Schloßbergstr. 12,  
77761 Schiltach, Tel. 078 36 / 378 08 35, E-Mail [harald.weisser@ab-verband.org](mailto:harald.weisser@ab-verband.org)

|             |        |           |   |                      |
|-------------|--------|-----------|---|----------------------|
| Donnerstag, | 14. 5. | 10.10 Uhr | Gottesdienst  | Meyer                |
| Sonntag,    | 17. 5. | 10.10 Uhr | Gottesdienst  | Groß                 |
| Dienstag,   | 19. 5. | 16.00 Uhr | Schwarzwald-Wohnstift: Gottesdienst                     | Bongertz             |
| Sonntag,    | 24. 5. | 10.10 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)                       | Hartmann             |
| Montag,     | 25. 5. | 10.15 Uhr | Ök. Andacht mit Gesängen aus Taizé                      | Meyer                |
|             |        | 10.15 Uhr | Ev. Gemeindehaus: Kindergottesdienst „Er macht mir Mut“ | Keßler/<br>Stolz/rk. |
| Sonntag,    | 31. 5. | 10.10 Uhr | Gottesdienst  | Meyer                |
| Sonntag,    | 7. 6.  | 10.10 Uhr | Gottesdienst  | Schlabach-<br>Blum   |
| Dienstag,   | 9. 6.  | 16.00 Uhr | Schwarzwald-Wohnstift: Gottesdienst                     | Zurbrügg             |
| Samstag,    | 13. 6. | 18.00 Uhr | Konfirmation I m. Abendmahl (Saft)                      | Meyer                |
| Sonntag,    | 14. 6. | 10.10 Uhr | Konfirmation I m. Segnung                               | Meyer                |
| Samstag,    | 20. 6. | 18.00 Uhr | Konfirmation II m. Abendmahl (Saft)                     | Meyer                |
| Sonntag,    | 21. 6. | 10.10 Uhr | Konfirmation II m. Segnung                              | Meyer                |
| Mittwoch,   | 24. 6. | 17.30 Uhr | Alfred-Behr-Haus: Gottesdienst                          | Hartmann             |
| Sonntag,    | 28. 6. | 10.10 Uhr | Gottesdienst m. Kirchenchor + Taufe                     | Meyer                |
|             |        | 10.10 Uhr | Ev. Gemeindehaus:<br>Kindergottesdienst                 | Keßler/<br>Stolz     |
| Sonntag,    | 5. 7.  | 10.10 Uhr | Gottesdienst m. Abendmahl (Wein)                        | Meyer                |
| Dienstag,   | 7. 7.  | 16.00 Uhr | Schwarzwald-Wohnstift: Gottesdienst                     | Hartmann             |
| Sonntag,    | 12. 7. | 10.10 Uhr | Gottesdienst m. Salve Ecclesia                          | Meyer                |
| Sonntag,    | 19. 7. | 10.10 Uhr | Gottesdienst  | Meyer                |
|             |        | 10.10 Uhr | Ev. Gemeindehaus:<br>Kindergottesdienst                 | Keßler/<br>Stolz     |
| Mittwoch,   | 22. 7. | 17.30 Uhr | Alfred-Behr-Haus: Gottesdienst                          | Bongertz             |
| Sonntag,    | 26. 7. | 10.10 Uhr | Gottesdienst  | Groß                 |
| Mittwoch,   | 29. 7. | 7.40 Uhr  | Kath. Kirche Haslach: Ök. Schulgottesdienst             | RS/WRS               |
|             |        | 8.40 Uhr  | Ök. Schulgottesdienst GS                                |                      |
| Sonntag,    | 2. 8.  | 10.10 Uhr | Gottesdienst m. Abendmahl (Saft)                        |                      |
| Sonntag,    | 9. 8.  | 10.10 Uhr | Gottesdienst  | Hartmann             |
| Sonntag,    | 16. 8. | 10.10 Uhr | Gottesdienst  | Hartmann             |
| Sonntag,    | 23. 8. | 10.10 Uhr | Gottesdienst  | Meiler -Taubmann     |
| Sonntag,    | 30. 8. | 10.10 Uhr | Gottesdienst  | Groß                 |
| Sonntag,    | 6. 9.  | 10.10 Uhr | Gottesdienst m. Abendmahl (Wen)                         | Meyer                |

Alle Termine und Gottesdienste auch unter [www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de)



### TAUFEN

18. 1. 2015 | Manuel Josef Franz: Josua 1,9: Siehe, ich habe Dir geboten, dass Du getrost und unverzagt seist. Lass Dir nicht grauen und entsetze Dich nicht; denn der HERR, Dein Gott, ist mit Dir in allem, was Du tun wirst.

15. 3. 2015 | Fabian Kernh: Johannes 8,12: Jesus spricht: Ich bin das a Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

15. 3. 2015 | Gesa Victoria Rudloff: Markus 9,23: Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

15. 3. 2015 | Finja Schmider: 2. Timotheus 1,7: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.



### BESTATTUNGEN

13. 2. 2015 | Erika Ursula Asmus-Künze, geb. Pantel, 85 Jahre: 1. Mose 2,18: Gott spricht: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.

5. 3. 2015 | Viktor Reiser, 27 Jahre: 1. Könige 2,2: Ich gehe hin den Weg aller Welt. So sei getrost und sei ein Mann.

7. 3. 2015 | Gudrun Berta Klara Remus, 74 Jahre: Johannes 8,12: Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

9. 3. 2015 | Lotte Lotz, geb. Winkler, 96 Jahre: Matthäus 5,8: Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

12. 3. 2015 | Emilia Philippi, geb. Weis, 77 Jahre: Jesaja 41,13: Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!



### BESTATTUNGEN

13. 3. 2015 | Heidi Wilhelmine Gerda Benz, geb. Busack, 76 Jahre: Jeremia 17,7-8: Gesegnet aber ist der Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn ob gleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün.

18. 3. 2015 | Karin Weiler, geb. Hansen, 72 Jahre: 2. Mose 23,20: Gott spricht: Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.

20. 3. 2015 | Hilda Moser, geb. Stoffel, 94 Jahre: Psalm 90: Herr, Du bist unsre Zuflucht für und für.

29. 4. 2015 | Maria Bauer geb. Scheller, 88 Jahre: Römer 8,18: Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

### FRAU HEIDI BENZ (1938 - 2015)



### EIN NACHRUF

Unsere Gemeinde trauert mit dem Ehemann und der Familie um unsere ehemalige Pfarramtssekretärin Heidi Benz, geborene Busack. Frau Benz wurde am 6. Juni 1938 in Schwerin geboren. Durch die Wirren des Krieges kam sie mit ihrer Mutter und ihrer Schwester Anfang der 1950er Jahre ins Kinzigtal. 1952 wurde sie in der Klosterkirche konfirmiert mit dem Denkspruch aus Jesaja 26,4: „Verlasst Euch auf den Herrn, ewiglich. Denn Gott der Herr ist ein Fels, ewiglich.“ Frau Benz verstarb am 1. März 2015 im Alter von 76 Jahren nach längerer Krankheit. Sie war von 1968-1973, in der Amtszeit von Pfarrer Werner Keller, in unserer Gemeinde tätig. Darüber hinaus engagierte sie sich lange Zeit ehrenamtlich.

Die evangelische Landeskirche in Baden | [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)  
Angebote der evangelischen Bezirksjugend | [www.bezirksjugend.de](http://www.bezirksjugend.de)  
Veranstaltungen im Dekanat | [www.evangelische-ortenau.de](http://www.evangelische-ortenau.de)

### EVANGELISCHES PFARRAMT HASLACH

Mühlenstraße 6, Mail: [haslach@kbz.ekiba.de](mailto:haslach@kbz.ekiba.de)  
77716 Haslach [www.ev-kirche-haslach.de](http://www.ev-kirche-haslach.de)  
Tel. 078 32 / 97959-0 Fax 078 32 / 97959-1  
Büro Anke Bak: Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr  
Pfarrer Christian Meyer Mail: [christian.meyer@kbz.ekiba.de](mailto:christian.meyer@kbz.ekiba.de)  
Sprechstunden nach Vereinbarung  
Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Haslach bei der Volksbank Kinzigtal eG, BIC: GENODE61KZT  
IBAN: DE85664927000088428501



|               |                         |                        |
|---------------|-------------------------|------------------------|
| Kirchendiener | Rolf Heizmann           | Tel. 078 34 / 86 46 89 |
| Organisten    | Eva Bayer-Lay           | Tel. 078 32 / 99 93 10 |
|               | Christiane Bergsträsser | Tel. 078 35 / 54 84 00 |
| Chorleiterin  | Christiane Bergsträsser | Tel. 078 35 / 54 84 00 |

### MITGLIEDER DES KIRCHENGEMEINDERATES

Martin Hartmann (Vorsitz) Tel. 078 32 / 56 18 | Pfr. Reinhard Monninger (Stellv.) Tel. 078 35 / 30 83 | Barbara Dobrindt Tel. 078 32 / 97 67 74 | Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28 | Doris Jägel Tel. 078 32 / 14 95 | Marianne Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43 | Heike Kirsch Tel. 078 32 / 59 35 | Caroline Merkel Tel. 078 32 / 99 40 80 | Irene Schneider Tel. 078 32 / 67 78 3 | Traute Walker Tel. 078 32 / 54 09

Förderverein Evangelisches Jugend- und Freizeitheim Fehrenbacherhof e.V.  
Vorsitzende: Heike Kirsch Tel. 078 32 / 59 35  
Spendenkonto: Sparkasse Haslach-Zell, Konto-Nr. 544941, BLZ 664 515 48

Weitere Termine finden Sie im Bürgerblatt und auf unserer Homepage. Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Haslach. Er erscheint in der Regel viermal im Jahr mit einer Auflage von 1600 Exemplaren. Beiträge und Anregungen können Sie uns per E-Mail zusenden. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Herbst zu Erntedank.

Redaktion: Pfr. Meyer, Eva Hildenbrand, Anke Bak / Layout: Ann-Cathrin Krämer  
Bildnachweis: Ev. Kirche Haslach, [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de), Fred-Jürgen Becker, private Bilder von Interviewten und Ehrenamtlichen der Gemeinde.  
Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

## GOTTESDIENST IM FERNSEHEN

### FEINDRÜCKE VOM FESTGOTTESDIENST ZUR EINFÜHRUNG VON PFR. MEYER AM 21. MÄRZ 2015 MIT DEKANIN WELLHÖNER UND PFR. DIEPEN



(1)



(2)



(3)

- (1) Feierlicher Einzug...“  
 (2) „Segnung ins Amt...“  
 (3) „Ein Hoch auf uns!“, sang die KonfiBand 2015“  
 (4) „Nur einige der zahlreichen Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft passten auf das Foto. Von links: Petra Steiner (katholische Kirche), Heinz Winkler (Bürgermeister Haslach), Peter Weiß (Bundestagsabgeordneter), Henry Heller (Bürgermeister Hofstetten), Dekanin Jutta Wellhöner, Pfr. Meyer, Martin Hartmann (Vorsitzender evangelische Kirche Haslach), Merican und Nurullah Durmus mit Recep Keleş (DITIB-Kinzigtal-Moschee Haslach).“



(4)



### DER GOTTESDIENST IM FERNSEHEN - EINE GUTE ALTERNATIVE

Es ist nicht immer einfach, den Gottesdienst am Sonntag in der Haslacher Kirche zu besuchen. Viele evangelische Gemeindeglieder wohnen in den umliegenden Orten, und der Weg zur Kirche ist nur mit dem Auto zu bewältigen. Aber für manche ist auch der Weg in Haslach mühsam oder man ist durch Krankheit ans Haus gefesselt. Da bietet sich der Gottesdienst, der im Fernsehen übertragen wird, als gute Alternative an. Jeden Sonntag wird um 9.30 Uhr im ZDF abwechselnd einmal aus einer katholischen, dann aus einer evangelischen Gemeinde, mitunter auch aus einer Freikirche, ein Gottesdienst übertragen.

An hohen Feiertagen überträgt auch ARD besondere Gottesdienste.

Schaltet man den Fernsehgottesdienst ein, so ist man mitten in einer feiernden Gemeinde. Die Lieder werden eingeblendet – man kann sogar mitsingen. Immer sind diese Gottesdienste in besonderer Weise gestaltet: Kirchenchöre und Instrumentalgruppen musizieren, Gemeindeguppen oder Gemeindeglieder bringen eigene Beiträge zum Thema des Gottesdienstes. Oft sind es auch besondere Kirchen und Kirchenräume mit ihren Kunstwerken, die ihre eigene Verkündigungssprache haben.

Im Internet findet man unter dem Stichwort „ZDF Fernsehgottesdienst“ genaue Hinweise über diese Gottesdienste: Ort, Konfession und oft auch das Thema werden bekannt gegeben.

Es lohnt sich, wenn man verhindert ist, in der eigenen Gemeinde den Gottesdienst zu feiern, diese gute Alternative im Fernsehen wahr zu nehmen.

Eva Hildenbrand